

Raumschiff Hiroshi II

Von abgemeldet

Abflug ins All

Happy und Mizzy befanden sich gerade nach einigem Herumirren im Hangar, als sie die Nachricht hörten. "Verdammt!", rief Mizzy, "Ich schau mir jetzt die Jäger an, egal was die Alte sagt!" "Du bist verrückt", meinte Happy und fasste sie am Arm, "Erstens wäre es glatter Selbstmord, beim Start hier zu bleiben und zweitens starten wir sowieso nicht bevor nicht alle da sind!" "Na dann ist doch alles klar!", Mizzy versuchte sich aus Happys festem Griff zu befreien und näher an die F-3400 heranzukommen, "Wir schauen uns nur kurz um und dann gehen wir zu unseren Zimmern". Happy schüttelte energisch den Kopf und zog Mizzy mit sich: "Nein! Du kommst jetzt mit, wir müssen doch auch noch unser Zimmer suchen, ich weiß nämlich nicht genau, wo es ist!" Mizzy seufzte und riss sich von Happy los. Sie ignorierte deren beleidigten Blick und funkelte sie sauer an: "Ich kann allein gehen!" Zusammen liefen sie wieder in den Gang und suchten nach einem Lageplan, der ihnen zeigte, wo sie sich befanden und ihnen den Weg zu den Pilotenunterkünften wies. Im schnellen Laufschrift erreichten sie diesen Abschnitt des Schiffes und suchten auf den Türschildern nach ihren Namen. Happy fand im 1. Gang, am fünften Zimmer von rechts ihre Zimmernummer 284 und sie verabschiedete sich von Mizzy mit den Worten: "Wir treffen uns hier wieder, wenn wir im All sind! Einen guten Start wünsche ich dir". Sie grinste sie fröhlich an und dann war sie in ihrem Zimmer verschwunden, wo schon Jessica Lewis, ihre Zimmergenossin, auf sie wartete. Happy erkannte sie wieder- es war eines der Mädchen, die im Aufenthaltsraum über sie und Mizzy gelästert hatten.

Mizzy suchte nun allein weiter nach ihrem Zimmer, bis sie im 2. Gang schließlich ihren Namen neben "Catherine Morrison" lesen konnte. "Eieiei, wen haben wir denn da? Die Tochter vom Kommandanten? Wie toll... also wenn diese steife Schreckschraube fliegen kann, heiß ich Karl-Otto!" Mizzy öffnete auch ihre Tür mit der Karte und sah sich um. "Huhu? Jemand zuhause? Morrison?!", fragte sie in den Raum hinein. Cathy, welche schon auf ihrem Sessel angeschnallt war, drehte sich zu ihr um und meinte mit unfreundlichem Ton: "Na endlich... Mizzy Black! Ich warte schon. Kommen sie schnell, damit ich das Signal aktivieren kann! Wir sind bestimmt die letzten". "Jaja ist ja schon gut!", Mizzy beeilte sich, hastete zum Sessel und schnallte sich an. Cathy tippte einiges auf einer Tastatur an der Wand ein und teilte so dem Kapitän mit, dass Zimmer 293 fertig war. Bei Happy ging es ähnlich zu, Jessica Lewis war ebenfalls schon fertig und nestelte an ihren langen Locken herum, während sie auf ihre Zimmergenossin wartete. Als sie Happy bemerkte, welche sich schnell neben sie gesetzt und sich angeschnallt hatte, warf sie ihr nur einen kurzen Blick zu und wandte sich dann wieder ihrem Haar zu. Happy zog eine kleine Schnute und aktivierte das Startsignal. Dann

lehnte sie sich im Sitz zurück, drehte sich immer wieder um die eigene Achse und beobachtete dabei Jessica, welche nun einen Schminkkasten aus der Tasche zog, einen Handspiegel dazu nahm und ihren Lippenstift nachzog. Irgendwann legte sie das Zeug wieder weg und drehte sich zu Happy. Empört meinte sie: "Mary Blair! Würden sie bitte damit aufhören? Es macht mich ganz nervös..." Happy hörte auf sich zu drehen und sah Jessica an: "In Ordnung... sie können mich gerne einfach Happy nennen, wir sind ja ab jetzt im gleichen Zimmer und werden sicherlich gute Freundinnen! Ich finde wir sollten uns auch duzen". Happy lächelte sie fröhlich an und reichte ihr trotz der unfreundlichen Art ihre Hand, doch sie nahm sie nicht, sondern sah nur fremd darauf und sagte: "Nein danke. Ich denke es ist schon in Ordnung so wie es ist!" "Nicht?", Happy zuckte etwas verletzt mit den Schultern, "Dann nicht!" Sie drehte sich wieder langsam um sich selbst und besah sich das Zimmer von ihrem Standort aus. In Zimmer 293 herrschte eiserne Stille. Catherine starrte ausdruckslos ins Nichts und Mizzy verdrehte genervt die Augen nach einer Weile. Sie gähnte, schloss die Augen und lehnte sich auf dem Sessel zurück, welcher nach hinten nachgab, so dass Mizzy beinahe waagrecht lag. Nach einigen Momenten öffnete sie eines ihrer Augen und linste wieder zu Cathy herüber, welche jedoch keine Notiz von ihr nahm, sondern irgendwie in Gedanken versunken zu sein schien. Mizzy reichte das. Happy war ihr zwar zu aufgedreht, aber Catherine Morrison war ja wohl eine mehr als langweilige Zimmergenossin. Das konnte wirklich heiter werden. Die blonde Pilotin hatte das Gefühl, irgendetwas sagen zu müssen. Sie setzte sich wieder aufrecht hin, die Sessellehne schnappte wieder nach oben. "Hallo? Lebst du noch, Morrison? Oder soll ich nen Arzt rufen?!", fragte Mizzy genervt von Cathys Abwesenheit. Cathy blinzelte erschrocken und drehte sich zu Mizzy. "Was wollen sie von mir?", fragte sie. Mizzy schloss die Augen und meinte: "Na ja, vielleicht will ich mir ja die Langeweile bis zu Start vertreiben! Sag bloß, dir ist nicht langweilig..."

In fast jedem Zimmer sah die Situation ähnlich aus, bis plötzlich eine Stimme aus den Lautsprechern tönte: "Alle fertig zum Start! In wenigen Sekunden werden wir ins All abfliegen. Alle bleiben auf ihren Sesseln, bis ich weiteres bekannt gebe". Ruby-Ann Johnson hatte sich vergewissert, dass in jedem Zimmer das Signal zum Start aktiviert war und hatte ihrerseits ein Zeichen an den Steuermann gegeben. Auf dem Startplatz war ein ohrenbetäubender Lärm zu hören. Alle in der Überwachungszentrale im Hauptgebäude sahen gebannt durch die riesigen Fensterscheiben nach draußen. Als die Maschinen der ‚Hiroshi II‘ anfangen zu arbeiten, trat Rauch aus den verschiedenen Antriebswerken. "Hyperantriebsgenerator bereit?", Kapitän Johnson sah nervös auf der Brücke hin und her, bis von unten ein "Positiv. Hyperantriebsgenerator bereit!" zu hören war. "Hilfstriebwerke und Startdüsen bereit?" - "Positiv. Alles klar zum Start". Dolly Johnson hatte die Hände gefaltet, die Augen geschlossen und betete murmelnd vor sich hin, als sie in der Funkzentrale alles genau mithören konnte. "Countdown starten!", diesen Teil konnte nun auch wieder die Crew hören, "5... 4... 3... 2... 1... START!!!", für einige Zeit konnte man durch den dichten Rauch auf dem Startfeld überhaupt nichts erkennen, doch dann sah jeder, wie sich das riesige Raumschiff mit atemberaubender Geschwindigkeit immer weiter nach oben bewegte. Alle in der Zentrale jubelten, klatschten und fielen sich gegenseitig in die Arme. Die Besatzung auf dem Raumschiff wurde beim Start fest in die Sitze gepresst, doch dies war das Einzige, was man davon spüren konnte. Dolly sah nach oben durch die dicken Glasscheiben in den Himmel und starrte immer noch dorthin, als die ‚Hiroshi II‘ schon gar nicht mehr zu erkennen war. Leise flüsterte sie: "Happy... Schwesterchen... viel

Glück! Kommt heil zurück, ihr beiden". Eine kleine Träne rann über ihre Wange, doch es fiel nicht auf. Alle, die so lange auf diesen Start gewartet und dafür gearbeitet hatten, weinten vor Freude, dass alles gut funktioniert hatte. Einige sahen sich die Aufnahmen vom Start immer wieder in Zeitlupe an, man sah genau, wie die ‚Hiroshi II‘ sich durch die vielen Triebwerke vom Boden löste, Meter für Meter nach oben schwebte, bis sie nicht mehr zu erkennen war und in den Wolken verschwand. Andere waren schon wieder damit beschäftigt, auf den ersten Funkspruch aus dem Weltall zu warten, welcher jede Sekunde eintreffen konnte. Vom Zeitpunkt des Starts bis zu Durchbruch der Erdatmosphäre, war es unmöglich, zu Funken, deshalb wurde es nach einer Weile sehr still. Jeder starrte gespannt auf die Bildschirme, welche die Position der ‚Hiroshi II‘ von verschiedenen Sichtweise aus anzeigten. Dolly biss sich nervös auf die Unterlippe. Sie war so froh, im Moment keine Schicht zu haben, sie hätte keinen Ton herausgebracht!

Auf der Brücke der ‚Hiroshi II‘ war derweil eine ähnliche Stimmung wie in der Zentrale kurz nach dem Start. Jeder freute sich, viele jubelten und klatschten, doch Kapitän Johnson hatte nur ein triumphierendes Lächeln auf dem Gesicht und ihre Augen schimmerten feucht. Sie schweig und sah ruhig auf einen Monitor vor sich, wo die Live-Aufnahmen verschiedener am Schiff installierten Kameras abgespielt wurden. Die Erde war so weit weg. Und sie entfernte sich immer weiter. Schließlich war es auf den meisten Monitoren dunkel und nur die Sterne waren hell leuchtend zu sehen. Die Erde, der blaue Planet, lag friedlich unter ihnen und die Besatzung der ‚Hiroshi II‘ wurde über Bordlautsprecher informiert: "Wir befinden uns nun außerhalb der Erdatmosphäre. Die Hilfstriebwerke wurden abgeschaltet, sowie der Hyperantriebsgenerator. Wir bewegen uns im Moment nicht von der Stelle sondern drehen eine Warteschleife, bis wir genaueres bekannt geben können. Vom Feind ist keine Spur zu sehen, alles ist ruhig. Sie können ihre Sitze nun wieder verlassen und sich in Ruhe umschaun. Überall im Schiff sind Lautsprecher installiert, von jedem Ort werden meine Durchsagen zu hören sein, darum müssen sie sich also keine Sorgen machen". Ruby-Ann Johnson hatte sich schon abgeschnallt und war wieder aufgestanden. Die Funker auf der Erde waren sehr beruhigt, als sie ihre Stimme hörten, welche an den Funker auf der ‚Hiroshi II‘ sprach: "Brooks? Den Funkspruch zu Erde. Alles in Ordnung, keine Schwierigkeiten. Feind nicht zu sehen. Warten auf Anweisungen". Jimmy Brooks wiederholte die Nachricht in direktem Funkkontakt zur Hauptzentrale auf der Erde, jedes Wort war leicht verständlich, kein Rauschen, keine Störgeräusche. Die neue Kommunikationstechnik machte sich sehr wohl bezahlt. Auf der Erde konnten nun nicht nur die an die Zentrale gerichteten Funksprüche empfangen, sondern jede Nachricht, welche an Bord des Schiffes durch einen Kommunikator wiedergegeben wurde. Jedoch waren dafür verschiedene Abteilungen der Funkzentrale zuständig, im Hauptteil wurden nur die wirklichen Funksprüche empfangen, die anderen waren unterteilt in die jeweiligen Abteilungsbereiche. Außerdem wurden alle an Bord installierten Kameras live zur Erde übertragen und alles, Video wie Audio, auf Band festgehalten. Es war alles zur Dokumentation der Mission und zur Sicherheit der Besatzung. Vermutlich würden die Leute auf der Erde mehr vom Geschehen mitbekommen, als die Besatzung der ‚Hiroshi II‘. Darum waren die Befehle und Informationen von der Erde auch außerordentlich wichtig. "An ‚Hiroshi II‘! Hier spricht Erde. Hören euch laut und deutlich! Auch hier keine Schwierigkeiten. Feind außer Sichtweite. Alles ruhig. Werden euch Neuigkeiten sofort mitteilen!", mit einigen Minuten Verzögerung traf der Funkspruch auf der ‚Hiroshi II‘

ein. Kapitän Johnson nickte, Jimmy Brooks funkte zur Erde zurück: "Verstanden. ,Hiroshi II' out". Ruby-Ann schaltete wieder das Headset an und verkündete: "Es ist alles in bester Ordnung! Wir stehen in Verbindung mit Erde. Die feindliche Flotte ist nirgends zu sehen. Jeder sollte sich nun mit seinem Arbeitsplatz, dem Schiff und seinem Zimmer vertraut machen. Die Kantine ist jederzeit geöffnet, ein Termin zum ersten Meeting wird noch bekannt gegeben".